Das Grandhotel Giessbach hoch über dem Brienzersee : ein Stück Sehnsucht bewahren

Autor(en): **Schwizer, Viviane**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-819115

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

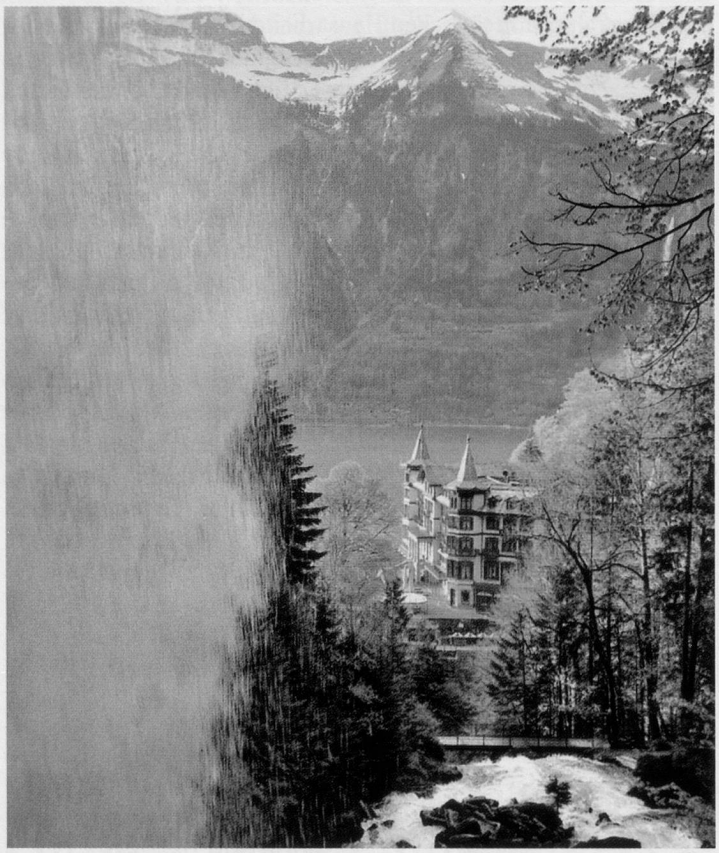
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Grandhotel Giessbach hoch über dem Brienzersee

Ein Stück Sehnsucht bewahren

Wie ein romantisches Märchenschloss wirkt das historische Grandhotel Giessbach. Das Viersternehotel aus der Belle Epoque führt zurück in die Vergangenheit, entspricht aber zugleich den hohen Ansprüchen der Gäste von heute. Die nahen Giessbachfälle sind ein atemberaubendes Naturerlebnis.



Das romantische Grandhotel Giessbach aus der Belle Epoque, umrahmt von den legendären Wasserfällen – und ein Blick in den Salon.

Viviane Schwizer

Wer an der hoteleigenen Schiffsstation Giessbach-See aussteigt und mit der 125-jährigen Standseilbahn zum Grandhotel Giessbach hochfährt, gerät erst einmal ins Staunen. Vor dem Ankömmling offenbart sich eine attraktive Zeugin der Vergangenheit: Selbstbewusst und gefällig wirkt die im Jahr 1873 erbaute Hotelresidenz aus der Belle Epoque mit ihren schmucken Türmchen, Balkonen und der grosszügigen Sonnenterrasse. Mit dem ockerfarbenen Putz, dem braun-roten Holzwerk und den roten Fensterläden gleicht das fünfstöckige «Giessbach» mitten im grünen Wald einem geheimnisvollen Märchenschloss. Hier scheinen Sehnsucht und Traum ineinander zu fliessen.

Ums Überleben gebangt

Dabei war der Fortbestand des historischen Hauses lange nicht gesichert. Laut Hoteldirektor Matthias Kögl setzte sich der bekannte Umweltschützer Franz Weber mit der Gründung der «Stiftung Giessbach dem Schweizervolk» erfolgreich für den Erhalt der Hotelanlage ein und rettete sie damit vor dem Abbruch. In der Folge wurde 1984 das Schlosshotel im weitläufigen, 22 Hektaren umfassenden Areal wiedereröffnet. Dank der vorbildlichen Renovierung der Originalsubstanz zählt das Viersternehotel Giessbach heute zu den renommiertesten Häusern im schweizerischen Gastgewerbe. 2004 wurde es zum historischen Hotel des Jahres erkoren.

Staunen über Naturwunder

Es ist aber nicht das stolze Grandhotel allein, das für diese versteckte und noch zu wenig bekannte Ecke in der Grimsel-Region punktet. Die intakte Naturlandschaft nährt die Seele und lässt sie zur Ruhe kommen. Grossartig ist der Blick vom «Giessbach» von 666 Metern Höhe hinunter auf den tiefblauen Brienzersee und die noch weit gehend unversehrte Brienzerseelandschaft. Schlicht atemberaubend sind die nahen Giessbachfälle: Der Giessbach entspringt unterhalb des 2927 Meter hohen Schwarzhorns, durchläuft Alpweiden und Waldschluchten und stürzt sich zuletzt in 14 tosenden Kaskaden 400 Meter in den Brienzersee hinab. Faszinierend sind die Wassermassen auch in der Nacht: Die Beleuchtung lässt die Giessbachfälle in allen Farben erstrahlen.

Spektakuläre Aussicht auf den Brienzersee. Fotos: Hotel Giessbach

Gediegenes Ambiente

Das Viersternehotel Giessbach mit seinem 100-köpfigen Team verfügt über 140 Betten. Die 66 Zimmer und vier Turmsuiten sind mit restaurierten Möbeln aus der Jahrhundertwende ausgestattet. In jedem Zimmer stehen WC, Dusche/Bad, Telefonanschluss, Fernsehapparat und teilweise ein Balkon zur Verfügung. Hoteldirektor Matthias Kögl sagt zum luxuriösen Angebot: «Als Leiter ist es mir wichtig, dass das Haus ein ‹Grandhotel für jedermann› ist und bleibt.» Deshalb stünden den Gästen verschiedene Zimmerkategorien zur Auswahl.

Die Bedienung in den beiden Lokalitäten des Hauses ist gediegen: Im «Parkrestaurant» mit 140 Plätzen gegenüber den Giessbachfällen werden die Gäste mit einer modernen «Cuisine du marché» verwöhnt, die auf der klassisch-französischen Küche aufbaut. Noch exquisiter präsentiert sich das kleine Gourmet-Restaurant «Chez Florent», das für 40 Personen Platz bietet: Hier werden mediterrane Küche mit französischen und schweizerischen Akzenten neben feinsten «gourmet-vegetarischen Kreationen» serviert. Der Service wird laut Matthias Kögl in beiden Restaurants «in festlichem Stil zelebriert». Es überrascht daher nicht, dass der Hoteldirektor das klassische Châteaubriand als Spezialität des Hauses empfiehlt. Stark sei die Küche, in der 25 Köche arbeiten, auch in vegetarischen Gerichten. Der Chef nennt als Beispiele hausgemachte Pilzravioli oder Kreationen mit Seitan, eine Art Tofu. Die am Tisch flambierten Desserts – etwa Crèpes Suzette – unterstreichen die Traditionen des Hauses. Für Tagestouristen, die am Nachmittag einen Ausflug ins «Giessbach» unternehmen, empfehlen sich «gluschtige Zvieriplättli» oder auch «Kaffee und Kuchen» zu moderaten Preisen.

Ausflüge in die Alpenregion

In nächster Nähe des Grandhotels Giessbach:

- Freilichtmuseum Ballenberg
- Brienz (z.B. Schifffahrt auf dem Brienzersee, Besuch der Schnitzerschule, Wildpark)
- Brienzer Rothorn-Bahn
- Aareschlucht
- Gletscherschlucht Rosenlaui
- Jungfraujoch
- Interlaken (Mystery Park)
- Pässefahrten mit dem Postauto

Weitere Auskünfte:

Grandhotel Giessbach, 3855 Brienz BE
Telefon 033 952 25 25, Fax 033 952 25 30
E-Mail: grandhotel@giessbach.ch
Website: www.giessbach.ch

Kleinod im Berneroberland

Viele haben das «Giessbach» nicht nur für Ferien, sondern auch für Apéros, Firmenanlässe und Familienfeiern – etwa Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten – entdeckt. Immer beliebter werden zudem die Anlässe und Bankette, die das Haus in der Saison zwischen April und Oktober jeweils für 10 bis 200 Leute organisiert. Die verschiedenen historischen Gesellschaftsräume – der Saal Belle Epoque oder der Salon Davinet – bilden einen charmanten Rahmen für die Festivitäten. Weit herum bekannt sind die hochstehenden Konzerte und Lesungen, die das Haus regelmässig veranstaltet.

Das Grandhotel kann sich aber nicht nur «inside», sondern auch «outside» sehen lassen. Der Umschwung des Grandhotels erstreckt sich über 22 Hektaren, wobei das Schwimmbecken im Sommer vor allem badefreudige Familien erfreut. Aber auch für Spaziergängerinnen und Naturfreunde bietet der Park viele verträumte Nischen und Ecken für unvergessliche Erlebnisse in einmaliger Umgebung.